

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 14

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Erfreter

Lieber Nebelpalster!

Was ist das!

Führende Strumpfwarenfabrik sucht für Spezialaufgabe einen erfahrenen

ERTRETER

Unerlässliche Erfordernisse sind: seriöses und sehr intensives Arbeiten. Verhandlungsgewandtheit und einwandfreie Kundenpflege.

Spalte, bitte, für

Deine Hilde.

Liebe Hilde!

Einen Erfreter habe ich mir schon lange für die Schuhgeschäfte gewünscht. Es dauert immer lange Zeit, bis ich meine neuen Schuhe so ausgetreten habe, daß ich bequem darin laufe. Ich denke mir, ein Erfreter sollte diese Aufgabe im voraus besorgen. Vielleicht auch bei Strümpfen, warum nicht?

Dein Nebelpalster.

Beiwort oder Zeitwort!

Lieber Nebi!

8. 2. 1952

6. Woche

1529 Durchbruch der Reformation
in Basel

Wer nur Vergangnem lebt,
Verfällt der Schwermut leicht;
Wer nur am Heutgem klebt,
Wird naseweise und seicht;
Wer Künftigem allein
Sich wehrt, wird irrgelenkt;
Der nur wird glücklich sein,
Der alle drei bedenkt.
O. Sutermeister

Findest Du nicht:

Hier wird ein Adjektiv zum Verbum
und treibet mit Entsetzen Scherz!

Dein R. E.

Lieber R. E.!

Man sieht, wie leicht etwas schief gehen kann, und wie sehr sich die Dichter vor Leuten wie Du in acht nehmen müssen. Dein Nebi.

Restaurant St. Jakob Zürich

am Stauffacher . Tram 2, 3, 5, 8, 14 . Telefon 23 28 60
Renommierte Küche . Gepflegte Weine . Hürlimann Bier

Im Bistro „Schnellzugs“-Bedienung
Stehbar SEPP BACHMANN

Eine Affenschande

Lieber Nebi!

Sicher bist Du erstaunt, wenn ich mit einem solchen Kraftwort dreinheue. Aber heute ist es von Vorteil, diese Sprache zu kennen, zumal wenn in einer großen Tageszeitung folgendes Inserat erscheint:

Die Stelle eines

20885

Gemeindekanzlisten

ist neu zu besetzen. Erfordernisse: gute kaufm. Ausbildung und Befähigung zum selbständigen Arbeiten. Stellenantritt nach Uebereinkunft.

Bewerber, welche tüchtige Holz- oder Blechbläser sind, senden ihre handschriftliche Anmeldung unter Beilage von Lebenslauf u. Zeugnissen an Chiffre A D 5251

Seit wann muß ein Gemeindeschreiber ein guter Musiker sein! Ist nicht die Maschine und der Bleistift das Werkzeug eines Bürolisten! Da steht sicher die Musikgesellschaft im Kampf mit Mitgliedermangel oder der Gemeindepräsident will Steuererhöhungen mit Konzertbegleitung beantragen. Ich bin selber „gelernter“ Verwaltungs-Angestellter, doch komme ich nicht in Frage bei dieser Gemeinde als Kanzlist. Warum?! Weil ich nur Klavier und Accordeon spiele und nicht Klarinette, Trompete oder Bass. Ein solches Fach muß beim Eide noch in die Berufsschule eingeschlossen werden. Denn in Zukunft muß ein Bundesrat noch Rennfahrer oder Hockeyspieler sein, wenn nicht noch Pferdeliebhaber und Menüspezialist.

Ich frage Dich, lieber Nebi, was sagst Du dazu! Werden bei Euch im Büro die Briefe und alles mit der Trompete geschrieben? Sollte ich einmal Chef werden, so will ich in Zukunft nur noch eine Sekretärin mit guten Weinkenntnissen, Absolventin einer schweizerischen Skischule oder pensionierte Stewardesse.

Ich erwarte Deinen Bericht im „Nebi“. Dein Neffe Sigi.

Lieber Neffe Sigi!

Diese Art von Inseraten beginnt mir allgemein auch auf die Nerven zu gehen. Ich habe hier gleich noch eines zugeschickt bekommen

Gesucht wird ein

20884

Trikotweber

Gutbezahlte Dauerstelle. Wohnung vorhanden. Gutausgewies. Fachmann, der dazu noch Blech- oder Holzbläser ist, erhält den Vorzug.

und bekomme sie täglich zugeschickt. Im letzten Falle ist es ja schließlich Privatsache der Tricotweberei, ob sie nun einen Blechbläser oder Rennfahrer oder Kanarienvogelzüchter bevorzugt; bei einer Gemeindekanzlei aber ist es schon ein anderer Fall. Ich würde zwar nicht gerade „Affenschande“ zu solchem Fug sagen,

der sich allmählich bei uns zum Unfug ausgewachsen hat, aber es bleibt doch da ein Erdenrest zu tragen, peinlich. Wenn nämlich ein ausgezeichneter, tüchtiger, für die Stelle eines Gemeindekanzlisten wie kein anderer geeigneter Mann sich bewirbt und, weil er nicht hinter in ein Loch hineinblasen kann, daß vorne ein Ton herauskommt, einem weniger gut handelnden, aber besser blasenden Jüngling die Stelle überlassen muß. Gewiß, wir sind ein musikliebendes Völkchen, aber man kann die Sache auch zu weit treiben, und wenn das so weitergeht, wird keiner mehr eine Chance haben, Regierungs- oder Bundesrat zu werden, der nicht Tuba blasen kann, ein Instrument, das auch bei der wachsenden Wohnungsnot als Notwohnung nicht zu verachten ist.

Dein Nebi.

Der neue Bundespräsident

Pernambuco-Brasil 8. 2. 52

Mein lieber Nebi!

Da lies!

Novo Presidente

A Assembléia Federal Suiça elegeu para o cargo de Presidente da Confederação Helvética, para o ano de 1952, o Sr. Karl Koblet, conselheiro Federal, chefe do Departamento Militar.

Ich glaubte schon, der K-K-Wahn hätte sich bei Euch gelegt, nun scheint das Gegenteil der Fall zu sein. Beiliegend das Bulletin Nr. 38 vom 22. Dezember 1951 von der Schweiz. Handelskammer in Brasilien. Nun ist also Koblet doch Bundespräsident geworden, da mache ich nicht mehr mit. Ich lasse mich ausbürgern. Da stellen wir den Brasilianern unsere Schweiz als Muster hin und nun wird ein „Gigant der Strafe“ Bundespräsident und so bekommen wir bestimmt bei den nächsten Wahlen hier einen schwarzen Fußballvirtuosen als Präsidenten.

Oder willst Du etwa behaupten, ich sei ein Blödian und es handle sich ja nur um einen Druckfehler!

Dein Zacharias.

Lieber Zacharias!

Ich will zwar nicht behaupten, Du seist ein Blödian, denn es gibt bei uns wirklich Leute, die es ganz in Ordnung fänden, wenn unsre „Giganten“ mit der Bundesratswürde belohnt würden, aber es ist – erfreulicherweise – noch ein Druckfehler.

Dein Nebi.

Die nächste ...

Lieber Nebelpalster!

Ich habe eine Vermählungsanzeige bekommen, die ich Dir beilege.

HABEN DIE FREUDE IHNEN

IHRE NÄCHSTE HOCHZEIT ANZUZEIGEN

Seltsam, nicht wahr!

Mit freundlichen Grüßen! Maria.

Liebe Maria!

Es ist in der Tat nicht einzusehen, warum man bei der Vermählung schon die nächste Hochzeit anzeigen will. Doch im Grunde geht uns das nichts an.

Mit freundlichen Grüßen!

Nebelpalster.